

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 17. Nov. 1928, abends 6 Uhr

## Werke moderner Komponisten:

### 1. Sigfrid Karg-Elert (Leipzig):

Fantasie, Kanzone, Passacaglia und Fuge für Orgel

Werk 85, Nr. 2

(Zum 1. Male)

### 2. Georg Schumann (Berlin):

Gesang Hiobs für Chor mit Orgel

Werk 60

(Zum 1. Male)

Wo ist ein Mensch, wenn er tot? Wo ist ein Mensch, wenn er umgekommen und dahin ist, wenn er tot und dahin ist? Wie ein Wasser ausläuft aus dem See und wie ein Strom versieget, vertrocknet, — so ist ein Mensch, wenn er tot. So ist ein Mensch, wenn er sich legt und wird nicht aufstehen und wird nicht aufwachen, so lang der Himmel bleibet, noch von seinem Schlaf erwecket werden.

(Hiob, Kap. 14)

### 3. Gemeinsamer Gesang

Mel.: Warum sollt ich mich —

Was sind dieses Lebens Güter? Eine Hand voller Sand, Kummer der Gemüter. Dort, dort sind die edlen Gaben, da mein Hirt, Christus, wird mich ohn Ende laben.

Paul Gerhardt

## Vorlesung, Gebet und Segen

### 4. Karl Hoyer (Leipzig):

„Memento mori“, 4 Stücke für Orgel

daraus: a) „Trauerzug“, b) „Totenklage“, d) „Verklärung“

Werk 22

(Zum 1. Male)

Bitte wenden!